Nro. 34.

Mit Allergnädigster Freiheit

# Krakauer Zeitung.

Samstag den 30. April 1803.

London vom 8. April.

Dem amerikanischen Senat zu Washington sind am 25ten Februar folgende Beschlüsse empfohlen und vorgeschlagen worden: 1) Der Präsident der vereinigten Staaten wird und ist hiedurch authorisirt, wenn er es für nöthig halten wird, die ausübenden Gewalten der verschiedenen Staaten aufzufordern, solche Maaßregeln zu nehmen, daß 80000 Mann Miliz, Offiziers eingeschlossen, organisirt, armirt, und equipirt werden mögen, wie es das Gesetz erlaubt, und daß diese bereit gehalten werden, um auf augenblickliche Anzeige marschiren zu können. 2) Der Präsident mag, wenn er es für nöthig hält, die ausübenden Gewalten authorisiren, irgend ein Volontairkorps als Theil des vorerwähnten Korps aufzunehmen; diese sollen für einige Zeit nicht über — Monate Dienste thun, wie das Gesetz es vorschreibt. 3) Es sollen — Thaler zur Bezahlung und Erhaltung eines solchen Theils der vorerwähnten Truppen angewandt werden, deren wirkliche Dienste erforderlich sind, und zur Bestreitung der Ausgaben, welche der Präsident zur Sicherheit des Gebiets der vereinigten Staaten für nöthig hält. 4) Es sollen — Thaler zur Errichtung von Arsenalen an den westlichen Gewässern an den Plätzen angewiesen werden, welche der Präsident

für

für die besten halten wird. — Diese Resoluzionen wurden statt der frühern heftigen Resoluzionen des Herrn Roß durch Herrn Brekenridge vorgeschlagen, und nach den neuesten amerikanischen Briefen vom 8ten März hat auch der Kongreß wirklich beschlossen, daß die vereinigten Staaten eine Miliz von 80000 Mann errichten sollen, um nach den Umständen gebraucht zu werden. Die Amerikaner scheinen sich auf die Ausführung eines Hauptstreichs gefaßt zu machen, ehe Louisiana in den Besitz der Franzosen kommt. Im Fall eines Kriegs mit Frankreich glaubt man, daß die Amerikaner die Alliirten der Engländer werden dürften. Für die amerikanische Marine sind 1 Million 98797 Dollars bewilligt.

Sir W. Hamilton, vormaliger Minister zu Neapel, ein grosser Freund der Kunst, in dessen und dessen Gattin Gesellschaft bekanntlich Lord Nelson nach der Schlacht von Abukir über Neapel nach London zurückreisete, ist mit Tode abgegangen. Sir W. Hamilton hatte ein Alter von 73 Jahren erreicht und auf Kunstsachen zu Neapel viele Tausend Pfund gewandt.

Die Observazionseskadre, die bei der Nore liegt, macht sich zum Absegeln fertig. Nach Gibraltar werden Kriegsvorräthe abgeschickt. Ein paar Schiffe sind mit versiegelten Ordres abgesegelt. Zu Plymouth ist eine nach Afrika bestimmte Brigg von Havre wegen eines Lecks eingelaufen; sie hat 2000 Gewehre am Bord und wird genau bewacht.

Kontreadmiral Thornborough kreuzt jetzt mit einer kleinen Eskadre, nämlich einem 50 Kanonenschiffe und 2 Fregatten, in der Nordsee.

Bis die Krisis völlig entschieden seyn wird, dauern unsere Rüstungen ununterbrochen fort. Noch 6 Linienschiffe sind in Kommißion gesetzt und alle angestellte Offiziers müssen sich an Bord der Schiffe begeben. Die Boyen oder Signaltonnen in der Themse und an den Küsten sind untersucht worden, um im Fall der Erscheinung eines Feindes sogleich weggenommen werden zu können. Unsere Blätter sagen übertrieben, daß schon 20000 Mann französische Truppen bei Dünkirchen versammelt wären, und setzen hinzu: die batavische Regierung habe sich an eine grosse nordische Macht gewandt, um im Fall eines Kriegs zwischen Frankreich und England neutral zu bleiben, was aber wohl nicht der Fall seyn würde.

Bei allen unsern Rüstungen behaupten wohlunterichtete Personen, daß die Streitigkeiten mit Frankreich in der Güte werden beigelegt werden, und daß die Angelegenheiten jetzt eine günstige friedliche Wendung genommen haben.

## London vom 12. April.

Ein Privatbrief von Paris enthält Folgendes: „Die vornehmsten Kaufleute in den französischen Seestädten ha-

haben sich an die französische Regierung in einem Memorial gewandt, um sich Verhaltungsbefehle über die zum Absegeln bereiteten Schiffe zu erbitten. Die Antwort der Regierung soll diese gewesen seyn, daß sie nichts weiter als die Elemente zu fürchten hätten."

183 Fässer mit Geld, deren Werth 30000 Pfund Sterl. betragen soll, sind von Calais zu Dover am Sonnabend gelandet. Man hält auch dies für ein Zeichen friedlicher Aussichten, da neulich die Ausfuhr des baaren Geldes aus Frankreich verboten worden. Ein französisches Packetboot, l'Active, ist in Dover angehalten, weil man sehr viele französische Manufakturwaaren auf demselben entdeckt hat.

Gestern traf hier aus Paris ein Kourier an General Andreossy ein. Dieser erbrach die Depeschen an der Tafel des Lord Mayor beim Mittagsessen am zweiten Ostertage, wozu er nebst seiner Suite eingeladen worden. Bei diesem Diner trank der Lord Mayor das Wohl des Generals Andreossy, der dagegen den Trinkspruch ausbrachte: Es blühe der Handel der Stadt London! Auch trank der Lord Mayor auf das Wohl des batavischen und schwedischen Gesandten.

Zu Torbay sind jetzt 13 Linienschiffe völlig fertig, um auf augenblicklichen Befehl als Observazionseskadre auslaufen zu können. Konteadmiral Campbell ist deren Kommandeur. Es sind darunter verschiedene Linienschiffe, die bei Abukir erobert worden.

Herr Pitt ist jetzt auf dem Landsitze des Herrn Long, wo Herr Addington ihn am Sonntage besucht hat. Man versichert fortdauernd, daß er als Staatssekretair der auswärtigen Angelegenheiten ins Ministerium treten, und daß Herr Addington Kanzler der Schatzkammer bleiben, indeß die Parthei Grenville's nicht ins Ministerium kommen werde. Der Besuch des Herrn Addington bei Herrn Pitt soll dies Arrangement zur Absicht gehabt haben. Ja man sagt schon, daß es zu Stande gekommen sey. Herr Pitt, dessen Mutter neulich gestorben ist, trifft nächstens in London ein. Bis jetzt ist es falsch, wie einige unserer Blätter melden, daß er schon zu London angekommen sey. Die Mutter Pitts, verwittwete Gräfin von Chatham, ist 83 Jahr alt geworden. Sie starb am 3ten dieses zu Burton Pinzent in der Grafschaft Sommerset.

Der Herzog von Kent wird nächstens in der Fregatte Amazon von Gibraltar nach England zurückkehren. Die Einwohner zu Gibraltar, bei denen sich der Prinz sehr beliebt gemacht hat, geben ihm zum Andenken einen Stern von Diamanten, wozu in einer halben Stunde gleich 1000 Pfund subskribirt wurden.

Briefen aus Amerika zufolge versammlet sich schon die Staatenmiliz. In den Provinzen, die an den Mißisippi gränzen, haben sich die Einwohner

ner mit größter Bereitwilligkeit enroliren lassen.

In Irland werden noch Baracken für 50000 Mann errichtet und in der wichtigen Bay von Bantry soll eine Flotte stazionirt werden.

## Haag vom 16. April.

Am 12ten dieses ist der Vizeadmiral Hartsinck auf der Fregatte Pallas von Helvoetsluys abgesegelt, um statt des Admirals de Winter, der auf der Rückreise bereits zu Lissabon angekommen war, das Kommando unserer Kriegsschiffe im mittelländischen Meere zu übernehmen.

Unser Marineath hat die Schooner de Gryppvogel, de Circe, de Horzel und de Springhaan in Dienst gestellt.

Auf der Insel Walchern und auf Seeland sind bisher die Küsten mit vieler Artillerie besetzt worden. Auf ersterer Insel liegen gegen 6000 Mann Truppen. Brigadegeneral Monnet führt daselbst das Kommando, während im übrigen Theil von Seeland General Osten kommandirt. Weil Vließingen in Belagerungsstand erklärt worden, so hat sich unter einen Theil der Einwohner die bis jetzt sehr ungegründete Besorgniß verbreitet, als wenn die Stadt werde belagert werden.

## Konstantinopel vom 18. März.

Wie man vernimmt, besteht zwischen dem Chef der Rebellion in Arabien, Abdul Wehab, und den Beys in Aegypten seit längerer Zeit eine enge Verbindung und Korrespondenz. Die Pforte hatte von dieser Korrespondenz Nachricht, achtete aber nicht darauf. Die Revoluzion ist politisch fein angelegt, um das Kalifat des Großherrn und die Sekte Omars anzugreifen und dagegen der Sekte Aly's den Triumph zu verschaffen. Abdul Wehab hat seine bewaffneten Anhänger in 2 Armeen getheilt, mit welchen er gegen Mekka und Medina rückt. Er soll mehrere türkische Pascha's, unter andern die von Bassorah und von Damas, in sein Interesse gezogen haben. Viele sogenannte Gläubige hatten ihm ihr Geld als ein religiöses Opfer zu seiner Expedizion dargebracht. Alle diejenigen Personen, die als Anhänger des Hofes zu Konstantinopel bekannt waren, wurden grausam ermordet.

Dem Vernehmen nach befinden sich fremde Emissarien bei Abdul Wehab, die seine Unternehmungen leiten. Er selbst giebt sich für einen wahren Abkömmling von Mahomet aus, der dessen entstellte Religion herstellen und die eingeschlichenen Mißbräuche abschaffen will. Der Kommandant zu Mekka ist nun dem Rebellen entgegengerückt.

Im Divan hat die Rebellion in Arabien grosse Sensazion erregt, und es heißt, daß in Natolien eine starke Armee unter dem Großvizier zusammengezogen werden soll, um gegen Abdul Wehab zu marschiren.

# Avertissemente.

## Nachricht
des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Uiber wiederholte Anzeigen, daß die Handels- oder Kontobücher vieler Handelsleute, Banquiers, Krämer, Apotheker, Fabrikanten, Handwerker, Profeßionisten, Künstler, und anderer Gewerbsleute, in den Städten, und auf dem Lande, welche solche Bücher zu dem ordentlichen Betriebe ihres Handels, Gewerbes, ihrer Profeßion, oder Kunst unentbehrlich haben, noch dato nicht zur Stemplung nach der Vorschrift des Stempelpatents vom 5ten Oktober 1802 §. 43. gebracht worden sind, ist vermöge höchsten Hofdekrets vom 31ten v. M. März der Tabak- und Siegelgefällenadministrazion anbefohlen worden, wo nicht früher, doch längstens mit Ende Mai die diesfälligen Visitazionen aller Orten vornehmen zu lassen, und wider diejenigen Partheien, deren Bücher ungestempelt befunden werden, nach der Vorschrift des §. 46. des Patents unnachsichtlich zu verfahren.

Welches zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Krakau am 19. April 1803.

Zink. 3

Es werden am 3ten Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags mehrere Zenten Kleyen und genußbare Mehlknoppern bei dem k. k. Militärverpflegsmagazin im Lateranenserkloster zu Kasimir lizitando verkauft werden.

Kauflustige belieben sich daselbst an obgedachten Tag und Stunde einzufinden.

## Kundmachung.

Von dem Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey vermög hoher Gubernialverordnung vom 18ten März d. J. Zahl 4280. anbefohlen worden, daß eine jede Zahlungsrate in Ansehung des Militärquartiersbeitrags jederzeit bis 21ten Februar und 21ten August, und der Kaminsteuer bis 21ten März und 21ten September jeden Jahrs abgeschlossen, und die mit diesem Tag verbleibenden Rückstände durch die Exekuzion eingetrieben werden sollen. Es wird daher zu jedermanns Wissenschaft hiemit kund gemacht, daß alle diejenigen, welche

den

den Militärquartiersbeitrag bis 21ten Februar und 21ten August, und die Kaminsteuer bis 21ten März und 21ten September nicht berichtigen sollten, unnachsichtlich mit der Militärexekuzion beleget werden würden. Zugleich werden alle jene, welche die Kaminsteuer, und 50 prozentigen Extrasteuer im letztverflossenen Monat März, und bisher noch nicht entrichtet haben, diese Steuerschuldigkeit bei Vermeidung der Militärexekuzion alsogleich zur Stadtkasse zu entrichten.

Drdatzky.
Gollmayer.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau den 21ten April 1803.

Plinta. 2

---

## Kundmachung.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau, wird anmit zur Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß am 25ten Mai d. J. Vormittag um 9 Uhr folgende städtische Realitäten, als

a) Das städtische Kirchel zu nächst des Neuthor.

b) Das kleparzer Rathhaus.

c) Das dabei befindliche städtische Haus unter nachstehenden Bedingungen werde lizitando veräussert werden.

1tens Ist der Fiskalpreis der Kirche sammt Kirchhof und Effekten 183 fl. rhn. 14 kr., jener des Rathhauses 606 fl. rhn. 23 1/8 kr., endlich das städtische Haus 61 fl. rhn. 2 1/8 kr. dessen 10ter Theil als Vadium unter den gewöhnlichen Bedingungen von den Lizitanten bei der Lizitazion zu erlegen kömmt.

2tens Kömmt der Kaufschilling für diese Realitäten gleich bei der Lizitazionskommission baar zu bezahlen.

3tens Das Rathhaus auf dem Kleparz wird unter der ausdrücklichen Bedingung des Abbruchs und der gänzlichen Abtragung ohne der Wiederaufbauungsbefugniß, mithin bloß das Materiale verkauft, die Kirche, und das städtische Haus aber unter der Bedingung, daß dieselben binnen zwei Jahren zu ordentlichen Wohngebäuden umgestaltet werden können, widrigens auf Kösten des Erstehers eine neue Lizitazion veranlaßt werden wird, jedoch muß die neue Bauführung vom harten Materiale nach der polizeimässigen Form aller guten Städte geschehen.

4tens Verspricht der Magistrat nöthigenfalls die Einwohner dieser Realitäten binnen 6 Wochen nach der bestättigten Lizitazion ausziehen zu machen; so wie die Kontrakte um diese Realitäten erst nach erfolgter hoher Bestättigung ihre verbindende Kraft haben werden.

Drdatzky.
Gollmayer.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau den 5ten April 1803.

Plinta. 2

Kours

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 19. 20. und 21. April 1803.

| | Mittel-Preis. d. 19. | d. 20. | d. 21. |
|---|---|---|---|
| Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C. | 94 | 93 2/3 | 93 5/6 |
| detto Lotto | — | 111 1/2 | 111 |
| Hofkam. à 5 p.C. | 91 | 91 1/4 | 91 1/3 |
| detto à 4 1/2 p.C. | — | 82 2/3 | 83 |
| detto à 4 p.C. | 81 1/6 | 81 1/8 | 81 1/6 |
| detto à 3 1/2 p.C. | — | — | — |
| detto unverzinsl. jährige | — | — | — |
| detto zweijährige | — | — | — |
| W. Oberkam. Amts à 5 p.C. | — | 90 1/2 | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| detto à 3 1/2 p.C. | — | — | — |
| Obligationen der Stände von | | | |
| Böhmen à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Mähren à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | 73 | — |
| Schlesien à p.C. | — | — | — |
| Oest. unter d. Ens à 5 p.C. | 90 3/4 | 90 3/4 | 90 5/8 |
| detto à 4 p.C. | 81 | 81 1/4 | 81 |
| detto Lotterie | 90 3/4 | — | — |
| Oester. ob der Ens à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Steiermark à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Kärnthen à 4 p.C. | — | — | — |
| Krain à p.C. | — | — | — |
| Verschleifs-Direct. Tratten | — | — | — |
| detto Lot. Loose d. Stück | 61 | — | — |

## Angekommene Fremde in Krakau.

### Am 25. April.

Die Frau Gräfin von Alexandrowitz mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der königl. sardinische Gesandte Herr Graf Joseph von Maistre mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Hiazinth von Mieroschewski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 404., kömmt von Wien.

Der Herr Anton von Pawenski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Die Frau Thekla von Radonska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483.

Der Herr Vinzens von Turski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4.

### Am 26. April.

Die Herren Joseph und Ignaz von Bleschinski mit 2 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 472.

Der Herr Ambrosius von Jordan mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5.

Der Herr Dominik von Jakubowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der Herr Johann von Limanowski, wohnt in der Stadt Nro. 678.

Die Herren Albert und Xaver von Linowski mit 4 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 473.

Der Herr Hiazinth von Potkanski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 403.

### Am 27. April.

Der Herr Joseph von Bobowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95.

Die Frau von Dahlke mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Fürst Stanislaus von Lubomierski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 310., kömmt von Dubno.

Der

Der Herr Graf Albert von Mentschinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Die Frau Gräfin von Mieroschewska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der Herr Graf Adam von Przerembski mit 9 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 247.

Der Herr Stanislaus von Siemonski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der k. k. Tabak- und Siegelgefällsadministrazionssekretär Herr Ignaz Schwarz mit Familie, wohnt in der Stadt Nro. 221., kömmt von Brünn.

## Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 24. April.

Die Susanna Siemienska, 45 Jahr alt, am Schlagfluß, in der Stadt Nro. 591.

Der Bettler Albert Erner, 100 Jahr alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 67.

Der Laurenz Barasko, 50 Jahr alt, an der Wassersucht, auf der Wessola Nro. 221.

Der Laurenz Wilkoschowski, 40 Jahr alt, an der Lungensucht, auf der Wessola Nro. 221.

Der Bettler Johann Nowakowski, 89 Jahr alt, am Schlagfluß, in der Stadt Nro. 320.

Am 25. April.

Dem Fleischhauer Jakob Kurkowitz seine Tochter Luzia, 3/4 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 34.

Die Kunegunda Schastowna, 19 Jahr alt, am Durchfall, in Zwierziniez Nro. 307.

Dem Schänker Jakob Kazerowski sein Sohn Kasper, 1/4 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 680.

Dem Kaufmann Plaskuba seine Frau Rosalia, 25 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 665.

Dem Hutmacher Johann Jelonek seine Frau Salomea, 46 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 501.

Dem Binder Florian Witkowski sein Sohn Mathias, 7 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 117.

# Krakauer Marktpreise

vom 26ten April 1803.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Korez Weitzen zu | 7 | — | 6 | 30 | 6 | 15 | 6 | — |
| — — Korn — | 6 | — | 5 | 45 | 5 | 30 | 5 | 15 |
| — — Gersten — | 4 | 15 | 4 | — | 3 | 45 | — | — |
| — — Haber — | 3 | 22 1/2 | 3 | 15 | 3 | 7 1/2 | — | — |
| — — Hirse — | 11 | 30 | 11 | — | 10 | 30 | — | — |
| — — Erbsen — | 6 | 15 | 6 | — | 5 | 45 | 5 | 30 |

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.